

nehmen, wenn nicht eine dritte Macht da sei, die sich dieselben Dinge aneignen will und kann.“ Die große Mehrheit des Hauses stand auf entgegengesetztem Standpunkt.

Der Abgeordnete Milnes sagte: „Kein Naturrecht kann durch Maßregeln verletzt werden, die wir zu unserer eigenen Sicherheit ergreifen mußten. Es ist die verwerflichste aller Moralvorschriften (the most flagitious of all descriptions of morality), die das Verlangen erhebt, daß man eine Gelegenheit zur Selbsterhaltung nicht benützt.“

Der Abgeordnete Lushington ging noch weiter. Er sagte: „Das ursprüngliche Naturrecht, das Fundament des Völkerrechts, ist die Selbsterhaltung des Menschen. Auf die Kenntnis seiner Natur muß die Wissenschaft von seinen Pflichten sich gründen. Wenn er fühlt, daß ihm eine gewaltige Gefahr droht, und sein Verstand ihn die Mittel zu ihrer Abwehr finden läßt, muß er den sophistischen Tropf (the sophistical trisler) zurückweisen, der ihm erzählt, es sei seine moralische Pflicht gegen seine Mitmenschen, zu warten, bis die Gefahr über sein törichtes Haupt hereinbricht, damit er dem Werkzeug, durch das er vernichtet werden soll, nur ja keinen Schaden zufüge. Auf Grund dieses allgemeinen Grundsatzes des Naturrechts und des Völkerrechts behauptete ich, daß die Expedition gegen Kopenhagen moralisch und notwendig war.“

Und Lord Palmerston, der damals noch sehr junge, später so berühmt gewordene große britische Staatsmann, verteidigte die Regierung mit folgenden Worten: „Es ist von einem ehrenwerten Gentleman sehr viel von Völkerrecht, Gerechtigkeit und Politik gesprochen wor-